

Ahrensburger Markt vom 11.12.2010

Grimm'sche Grüße vor dem Pferdestall

Ammersbeks Märchenwiese verzaubert Groß und Klein

Ammersbek (an). „Es war einmal mitten im Winter, und die Schneeflocken fielen wie Federn vom Himmel herab.“ So beginnt die berühmte Geschichte vom Schneewittchen. Bezogen aufs Wetter passte der Satz in diesem Jahr auch zur Eröffnung der Ammersbeker Märchenwiese. Bei frostigen Temperaturen und sanftem Schneefall begann für die traditionellen Märchengestalten wieder die Saison.

Seit rund einem Vierteljahrhundert gehören sie zur Adventszeit wie Lebkuchen, Kerzenglanz und „Jingle Bells“: die von freiwilligen Helfern des Ammersbeker Bürgervereins aufgestellten Märchenfiguren auf der großen Wiese vor dem Dorfgemeinschaftshaus „Pferdestall“. Vor mehr als zwanzig Jahren wurden „Das tapfere Schneiderlein“, „Der Froschkönig“, „Rapunzel“ & Co. von den Kreativen aus der Malgruppe des Ammersbeker Kulturkreises gestaltet. Dank zwischenzeitlicher Rundumerneuerung und „Facelifts“ mit Pinsel und Farbe leuchten sie auch in diesem Dezember wieder frisch wie eh' und je zwischen den Tannenbäumchen hervor.

Lebensgroße Figuren

Für Generationen von Ammersbeker Kindern sind die lebensgroßen Figuren bereits zu einem wichtigen Symbol der vorweihnachtlichen Aufregung geworden. Auch bei dem 15 Monate alten Jakob und der zweieinhalbjährigen



Schon die Kulisse des „Pferdestalls“ wirkt märchenhaft. Doch während der Adventszeit erinnern auch Schneewittchen und Rapunzel, Die Bremer Stadtmusikanten und Hans im Glück an die berühmten Erzählungen der Brüder Grimm.

Fotos: A. Andresen-Schneehage

Greta könnten sie in vielen Jahren einmal zu den schönen Kindheitserinnerungen gehö-



Nanu! Eigentlich hatte Schneewittchen ja nur sieben kleine Freunde. Doch bei der Eröffnung der Ammersbeker Märchenwiese hat sich die kleine Greta als achter Zwerg dazu gesellt.

ren. Die beiden Neu-Ammersbeker stromerten bei der diesjährigen Eröffnung des Märchenwaldes zum ersten Mal mit großen Augen zwischen den hölzernen Märchenhelden herum.

Von Anfang an und regelmäßig dabei ist Anneliese Kunze. Als Mitglied des Malkreises sie schon bei Entstehung des Märchenwaldes beteiligt gewesen und bis heute schreibt sie jedes Jahr zur Eröffnung der Märchenwiese ein Gedicht. Das ist auch in diesem Jahr nicht anders.

Während der gesamten Adventszeit werden die Figuren auf der Märchenwiese zu bewundern sein. Damit bieten sie ein attraktives Ziel für vorweihnachtliche Spaziergänge. Und vielleicht ist im Anschluss daran ja Zeit, mal wieder das alte Märchenbuch aufzuschlagen.